

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Montag den 27. März 1871.

(116—2)

Nr. 44.

Rundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirks-schulrathes die Minuendo-Vicitation zur Hintan-gabe der

Ausführung eines neuen Schulgebäu-des in Commenda St. Peter

stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß vorerst die im Kostenüberschlage beschriebenen Arbeiten sammt Materiale im veranschlagten Kostenbetrage per 4275 fl. 23 kr. nach den adjustirten Summen der einzelnen Professionisten-Arbeiten ausgebaut und dem Mindestbietenden überlassen, nach der Vicitation der einzelnen Arbeiten und Artikel aber, wenn sie von mehreren wären erstanden worden, solche um die aus den einzelnen Mindestboten sich ergebende Gesamtsumme neuerdings, und zwar im Ganzen ausgerufen werden, wornach die Her-stellung jenem überlassen wird, der sich zu dem größern Nachlasse von der Gesamtsumme her-beilassen wird.

Die bezüglichlichen Bau- und Vicitationsbeding-nisse können täglich in den gewöhnlichen Amts-stunden hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirkschulrath in Stein, am 17ten März 1871.

(119—1)

Nr. 2075.

Rundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Gle-ven werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge

aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolg bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Deci-malbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenrek, Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Dar-stellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neuern Literatur.

Ueber etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbil-dung in denselben geprüft. Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissen-schaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, na-mentlich slavisch, italienisch, englisch und franzö-sisch, werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksich-tigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahme-prüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Gleven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufge-nommen, nach einjähriger guter Verwendung oder nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staats-verrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirk-

lichen Gleven ernannt und zur Ablegung des Dienstweides zugelassen, mit welchem Tage für die-selben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmegefuche sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichs-Kriegsministe-riums zu richten und denselben der Tauf- und Geburtsschein, das von einem graduirten Militär-arzt ausgestellte Tauglichkeits-Zeugniß, die Zeug-nisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizei-lichen Behörde ausgestellte Zeugniß über ein tadel-loses Vorleben, endlich im Falle der Minder-jährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmeprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.

(121—1)

Nr. 2063.

Rundmachung

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind zwei für das Herzogthum Kärnten systemisirte adjutirte Auscultantenstellen in Er-ledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

längstens den 15. April 1871

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 21. März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

(687—1)

Nr. 2604.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird in der Executionsfache des Ignaz Kreuzberger gegen Georg Dol-lenzen peto. 1050 fl. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Edicte vom 18. Fe-bruar 1871, Z. 762, auf den 27. März l. J. anberaumte executive Feilbietung der in Laibach in der Polana-Vorstadt Nr. 24 gelegenen Realität im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt, es wird somit die zweite Feilbietungstagfaz-zung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, bei diesem Ge-richte vorgenommen werden.

Laibach, am 22. März 1871.

(671—2)

Nr. 1246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der den Erben der Frau Elisabeth Supan als Rechtsnachfolger des Herrn Josef Supan gehörigen, ge-richtlich auf 425 fl. geschätzten, im Hauptbuche des Schmelz- und Hammer-werkes zu Oberkropp vorkommenden Bergrealitäten, als Donnerstag und Freitag der 7. Reihenwoche Ent.-Nr. 40 und 41, und des Kohlenbarrens Ent. lit. ee, bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tagfазungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-dium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-chen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(663—1)

Nr. 22945.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Barthelmä und Georg Dehounik und ihre allfälligen unbekannten Rechtsnach-folger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Barthelmä und Georg Dehounik und ihren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern in Erinnerung ge-bracht:

Es habe Joseph Dehounik von Ober-jeziza wider sie die Klage auf Verjähr-t-und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem auf der im Grundbuche des Gutes

Burgstall Urb.-Nr. 58, Rectif.-Nr. 5, Post-Nr. 1 vorkommenden Realität inta-bulirten Uebergabvertrage vom 16. August 1836 per je 85 fl. C.-M. als mütterliche Erbsentfertigung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfазung auf den

14. April 1871

mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde den-selben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt; sie werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur gehörigen Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder aber einen anderen Vertreter namhaft zu machen ha-ben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator ad actum wird ver-handelt werden und sich die Geklagten die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehen-den nachtheiligen Folgen werden selbst bei-zumessen haben.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1870.

(667—1)

Nr. 1811.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesge-richtlichen Edicte vom 13. November 1870, Z. 19807, bekannt gemacht, es seien die auf den 22. Februar und den 29. März 1871 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der dem Anton Rupert von Verblene gehörigen, ad Grund-buch Sonnegg Einl.-Nr. 568, Urb.-Nr. 28, Rect.-Nr. 27 und ad Einl.-Nr. 584, Urb.- und Rect.-Nr. 1 vor-kommenden Realitäten pet. 45 fl. 54 kr. resp. des Restes s. A. als abgehalten er-klärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

29. April 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 30. Jänner 1870.

(569—3)

Nr. 250.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber das Uebertragungsgefuch der k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die mit dem Bescheide vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 24. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Johann Terkounik'schen Realität in Hine, Urb.-Nr. 240 und 241 ad Herr-schaft Rassenfuß, auf den

28. April d. J.

um 9 Uhr Vormittags vor diesem Ge-richte mit dem Anhang der frühern Edicte übertragen.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 23. Februar 1871.

(582—2)

Nr. 1228.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird h'emit bekannt gemacht, es habe über An-suchen des Herrn Franz Kuralt von Mannsburg, Nachhaber der Johann Ku-ralt'schen Erben, wider Jakob Podša von Stobb in die Relicitation der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1050 fl. 60 kr., we-gen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagfазung auf den

4. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge-richtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 4ten März 1871.